

Literarische Notizen.

— Eine Flora Nassau's wurde von Leopold F u c k e l bearbeitet und ist in Form eines Taschenbuches, die Phanerogamen Nassau's umfassend und mit einer geognostischen Karte so wie mit elf analytischen Tafeln ausgestattet in Wiesbaden erschienen.

— Von Friedrich S c h m i d t ist eine Flora des silurischen Bodens von Estland, Nord-Livland und Oesel, in Dorpat erschienen.

— Eine Uebersicht der bis jetzt bekannten Laub- und Lebermoose der Ostseeprovinzen, herausgegeben von Hofrath G. C. G i r g e n s o h n, ist in Dorpat erschienen.

— Von den Verhandlungen des „Zoologisch-botanischen Vereins“ in Wien ist vom VI. Bande das erste Quartal erschienen. Es enthält ausser den Sitzungsberichten und mehreren Abhandlungen zoologischen Inhalt's nachfolgende botanische Mittheilungen: „Versuch einer Darstellung der pflanzen-geografischen Verhältnisse der Umgebungen des Kurortes Wildbad-Gastein.“ Von Dr. Gust. Pernhofer. „Ausflug nach Szegedin im Herbste des Jahres 1855.“ Von Dr. G. Mayr. „Ueber die Sesleriaceen der Flora von Siebenbürgen.“ Von Dr. Ferd. Schur.

— Se. kais. Hoheit der Herr Erzherzog Johann hat die Herausgabe der deutschen Uebersetzung der „*Guide du propriétaire de vignes par du Puits de Maconex et c. Bordeaux 1850*“ veranlasst. Dieser von Prof. Dr. Hlubek mit Erläuterungen und Anmerkungen bereicherte Führer für Weingartenbesitzer bespricht die Grundbedingungen des Weinbaues, Cultur, jährliche Arbeiten, Erneuerungsarten, Düngung, vervollkommnete Cultur, Pfähle, Auslagen, Hindernisse aller Art, und schliesslich folgen die praktischen Erläuterungen.

— Von Dr. E. Baumgardt ist in Berlin erschienen: „Flora der Mittelmark, mit besonderer Berücksichtigung der Umgegend von Berlin und Potsdam.“

Mittheilungen.

— Die Wälder von Croatien und Slavonien umfassen drei verschiedene Regionen, nämlich jene des Hochgebirgs, des Mittelgebirgs und der Niederungen. — In der ersteren — die dinarischen Alpen — erscheint in weitester Verbreitung die Rothbuche, theils für sich, theils mit der Weissanne, bisweilen auch mit dem Bergahorn vermengt; die Fichte wird nur an wenigen Stellen auf einem mehr frischen Boden und meist in Vermischung mit der Weissanne angetroffen: die Eiche tritt erst am Fusse dieses Gebirges auf. In den Höhen der zweiten Waldregion — das Varasdiner Gebirg — ist gleichfalls die Buche vorherrschend, aber doch mehrfältig mit verschiedenen anderen Laubholzgattungen vermengt. Tiefer tritt immer mehr die Eiche, da und dort auch die Süsskastanie hervor. Das Vorkommen der Birke und der Föhre ist nur auf einzelnen verwüsteten Waldflächen und auf verangerten Ackergründen, desto häufiger aber die Verbreitung der Weissbuche bemerkbar. In der dritten Waldregion erscheint die (Trauben-, Stiel- und Zerr-) Eiche am meisten verbreitet, mehrfältig von der Weissbuche, seltener von der Esche, dem Wachholder und der Erle begleitet. Croatien und Slavonien können im Allgemeinen den weinbauenden Ländern beigezählt werden.

Die Rebenkultur wird fast allenthalben auf den sonnseitigen Hügelgegenden mit gutem Erfolge betrieben, und in der Erziehungsart der Weinrebe (mit Schenkel-, selten mit Bockschnitt) liegt zunächst auch der Erklärungsgrund des Vorkommens von Ausschlaghölzern (Niederwald- und Kopfholzbetrieb), wozu meistens Süsskastanien, Weissbuchen, Eichen, Erlen, Pappeln und Weiden bestimmt sind, und Steckenwälder genannt werden. Eine weitere Entstehungsursache des vorkommenden Ausschlagbetriebes ist in dem ausgedehnten Bedarfe an Flechtruthen und Pfählen für die ausgedehnten Umzäunungen der Gehöfte zu suchen.

— Die Sitzungen der Skandinavischen Naturforscher sind am 18. Juli geschlossen worden. In der zweiten allgemeinen Sitzung wurde bestimmt, dass die nächste Versammlung in Kopenhagen 1859 abgehalten werden soll.

— Die Wittwe Ledebour's hat dessen Herbarium Sr. Maj. dem Kaiser von Russland geschenkt. Dasselbe wird nun den Sammlungen des botanischen Gartens zu Petersburg einverleibt.

— Prof. Henslow in London, der sich mit der Aegilops-Cultur beschäftigt, hatte neulich das Vergnügen zu bemerken, dass eine seiner Aegilops-Pflanzen eine Weizenähre producirt, ohne dass eine Bastardirung stattgefunden. Prof. Henslow wird demnächst seine Culturversuche bekannt machen. (Bpl.)

— Ueber einen neuen Farbestoff wird aus Buenos Ayres berichtet, welcher in ähnlicher Weise wie der Indigo gewonnen und je nach den Umständen zur Herstellung von Hellblau und Dunkelblau bis zum tiefsten Schwarz benutzt wird. Die Pflanze, deren Blätter mit Wasser digerirt das Pigment liefern, wächst namentlich in Paraguay in der Provinz Capela de Luque und führt in dem dort als Vulgärsprache dienenden Idiom der Guaraní's den Namen Yribu Retima (Rabensfuß). Das auf dem angedeuteten Wege erzeugte Produkt wird mit etwas Lauge und verdünnter Salzsäure versetzt und dient zum Färben der Wolle sowohl, wie der Baumwolle, welche indess vorher in eine Alaunlösung getaucht werden müssen. Das im Uebrigen sehr rohe und gewiss namhafter Verbesserung fähige Verfahren, welches bei dieser Art Blaufärberei beobachtet wird, hat jedenfalls vor den bei uns üblichen Methoden den Vorzug, dass das Tuch nicht in der Farbe verbrannt werden kann.

— In welchem Umfange in Erfurt die Blumenkohl-Cultur betrieben wird, zeigt die authentische Angabe, dass nur allein mittelst Eisenbahn in den Monaten Juni und Juli vorigen (1855) Jahres 2186 Ctnr. Blumenkohl verladen wurden.

— Der Ackerbau in dem neuen Staate Californien hebt sich immer mehr. Es werden schon 484.498 Acres Land bestellt, welche die reichste Ernte in allen Getreidearten liefern. Californien besitzt 220.611 Rebenstöcke, 121.219 Pfirsichbäume, 91.817 Aepfelbäume, 11.873 Birnbäume und 63.091 andere Fruchtbäume. Die Holzschneidereien in sechs Grafschaften liefern jährlich 123.544.000 Fuss Zimmerholz.

— Correspondenz. — P. G. in Iglau: „Unter diesem Siegel und Postzeichen erhielt ich einen Brief, in welchem nach Angabe sich 6 fl. 10 kr. befinden sollten, in dem sich aber nur ein Verzeichniss deutscher Pflanzennamen vorfand. Der Brief war unverletzt.“ — Herrn Dr. H. in M. bei G.: „Erhalten, werde gelegentlich Ihre Wünsche berücksichtigen.“

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Österreichische Botanische Zeitschrift = Plant Systematics and Evolution](#)

Jahr/Year: 1856

Band/Volume: [006](#)

Autor(en)/Author(s): Anonymus

Artikel/Article: [Mittheilungen. 279-280](#)